



Weißes Georgettekleid mit blau-roter Bordüre
und passendem Fichu

brettern mehr gleichen und deshalb haben alle Damen plötzlich Taille, Hüften und sogar ein klein wenig Brust wiedergefunden. Suchet, so werdet ihr finden . . . denn anliegende Kleider sind modern!

Da haben die Kleidchen also wieder Rücken, Front und Seitenbahn. Jawohl, die Seitenbahn feiert Auferstehung! Und wenn es vielen geschmackvollen Frauen nicht schwer wurde, selbst ein Kleid herzustellen, das einfach über den Kopf gezogen wird, so muß man schon einen ernsthaften Schneiderkursus durchgemacht haben, damit man ein anliegendes Kleid nicht verpfuscht.

Photos Paramount

Die Rückkehr des Prinzeßkleides wird die Silhouette bestimmt beeinflussen. In den Abteilungen von Kurzwaren kann man schon wieder Fischbeine, Gurtbänder, Haken und Ösen erblicken. Die junge Generation weiß wahrscheinlich gar nicht, wie solche Dinger aussehen?! Na, sie werden sie vielleicht nicht nur in Schachteln wie die älteren, sondern kiloweise verbrauchen! . . .

Die Mode ist augenblicklich nicht uniformiert, das geht aus den Kleidchen hervor und ist ein Vorteil. Man kombiniert, stellt zusammen, setzt die matte Seite eines Stoffes gegen seine glänzende, liebt heterogene Farbenwirkungen und Weite. Dasselbe gilt von kleinen, nach allen Himmelsrichtungen verteilten Biesen, von Applikationen breiter oder schmaler Streifen, von Falten, Volants, Boleros. Die Taille entschließt sich zu einem entschiedenen Ruck nach oben, die

Die „zugeknöpfte“ Dame im schwarzen Samtkleidchen

